

mit dem viereckigen untern Zapfen paßt, wenn die Mutter gedreht werden soll. Auf der Mutter B ist diese Vorkehrung nicht getroffen.

Um nun diese Muttern auf eine leichte, zweckmäßige und möglichst genaue Weise stellen zu können, ohne daß man nöthig hat die Steuerungsbüchse zu öffnen, schlage ich mehrere verschiedene Vorrichtungen vor, unter denen man wählen kann.

Die erste ist bei A in Fig. 5 vorgestellt. Sie besteht aus vier Stöpseln, wie der einfach hier abgebildete, unten mit dampfdicht eingeschliffenen conischen Flächen, wie an Regelventilen, versehen. Sie liegen gerade über den Stellmuttern für die obere Platte, und haben die Oeffnungen im Deckel der Steuerungsbüchse, die durch sie verschlossen werden, einen solchen Durchmesser, daß der Schlüssel Fig. 6 zum Stellen der Muttern durch sie geführt werden kann. Um die Stöpsel, wenn sie in die zu schließenden Oeffnungen eingesetzt sind, gehörig dampfdicht und sicher angedrückt zu erhalten, dient eine Vorrichtung, wie ich sie in Fig. 5 abgebildet habe. Sie schließt zwei Oeffnungen durch ihre Stöpsel mittelst einer einzigen Schraube. Es ist nämlich im Deckel zwischen beiden Stöpseln eine starke Schraube a befestigt, die, um größere Festigkeit und Dampfdichtheit an der Stelle, wo sie am Deckel haftet, zu erzielen, mit Mennigkitt eingeschroben und unten vernietet wird. Ueber diese Schraube wird mit einem Mittelloch die Zwinge b geschoben, und so gestellt, daß ihre beiden Schenkel mit ihren zwei Hörnern über den kegelförmigen Spitzen der Stöpsel zu liegen kommen, und über diese greifen, dann eine Mutter c oberhalb der Zwinge auf die Schraube gesetzt und angezogen. Auf diese Weise werden beide Stöpsel mit gleich starkem Drucke auf ihre Oeffnungen im Deckel in derjenigen Stärke niedergehalten, daß der Dampf der Steuerungsbüchse sie nicht zu lüften vermag, und bei denselben entweichen kann. Sind die Stöpsel mit einem vier- oder sechseckigen Schraubekopfe, wie in der angeführten Figur, versehen, und die Schraubeköpfe drehen sich mit ihrer kegelförmigen Spitze genau in den hörnerartigen Vertiefungen der Zwinge, so können die Stöpsel während ihres Schlusses der Oeffnungen im Deckel sehr füglich mit einem Schraubenschlüssel gedreht werden, ohne daß die Zwinge sich verschieben, und Dampf aus der Steuerungsbüchse entweichen kann. Ist nun jeder Stöpsel gleich an seinem untern Ende mit einem Schraubenschlüssel d wie in Fig. 5 bei B versehen, so können die Stellmuttern in Umdrehung gesetzt werden, ohne daß man die Stöpsel abnimmt. Diese Einrichtung hat neben der größern Bequemlichkeit noch den Nutzen, daß die Stöpsel mit ihrem